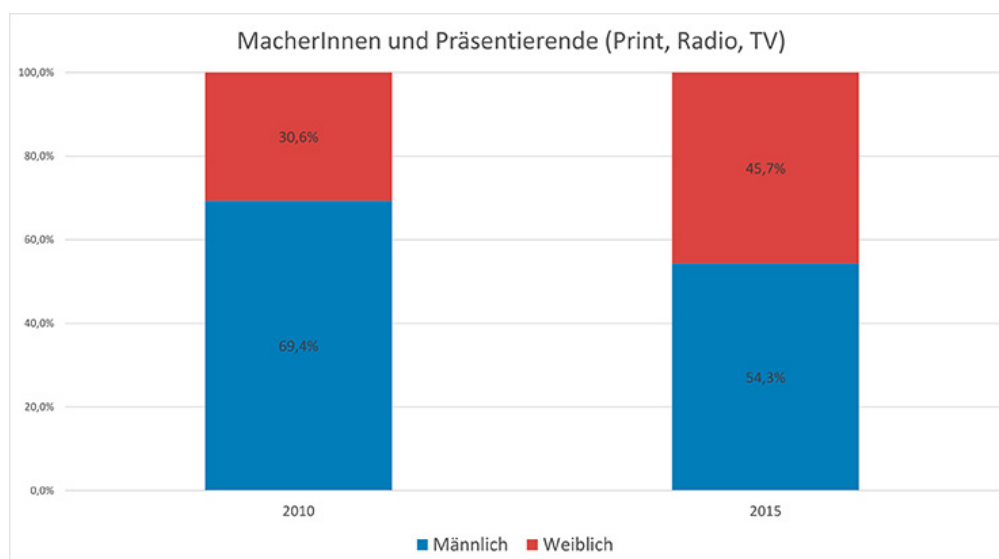
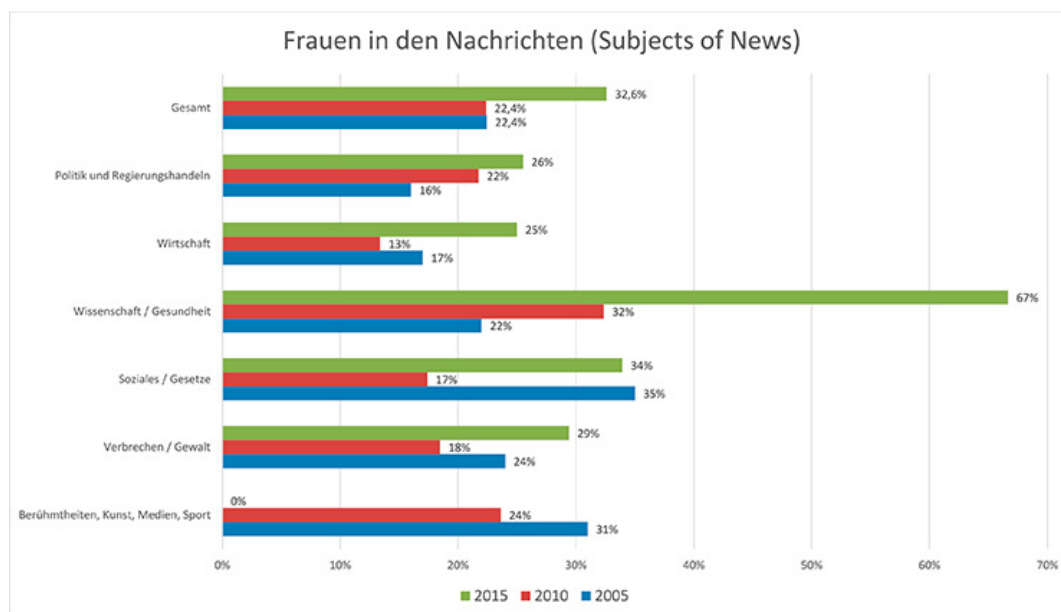


Frauen in den Nachrichten

Global Media Monitoring Project (GMMP): Wer macht die Nachrichten?

GMMP ist ein internationales Forschungsprojekt der World Association for Christian Communication (WACC). Seit 1995 werden im Abstand von 5 Jahren jeweils an einem Tag weltweit die Titelseiten von Tageszeitungen sowie die Hauptnachrichtensendungen in Radio und Fernsehen aufgezeichnet, um zu erfassen, wie die weltweite Berichterstattung Frauen berücksichtigt. Stichtag für die jüngste Untersuchung war der 25. März 2015, durchgeführt wurde sie in 115 Ländern. In Deutschland war der Journalistinnenbund (JB), ein Netzwerk von in den Medien arbeitenden Frauen, für das Projekt zuständig.

Erfasst wurden 33 TV-Nachrichten, 29 Radio-Nachrichten, 111 Nachrichten aus Tageszeitungen, 75 Internet-Nachrichten und 119 Twitter-Nachrichten. An diesem Tag beherrschte der Absturz der German Wings-Maschine in Frankreich die Nachrichtenlage.



Quelle: Journalistinnenbund / Auszüge der aktuellen Ergebnisse online unter: <https://www.journalistinnen.de/projekte/gmmp/weltweite-medienbeobachtung-gmmp-2015-ergebnisse/> sowie: http://cdn.agilitycms.com/who-makes-the-news/Imported/reports_2015/national/Germany.pdf (engl.)

Auszug aus den Ergebnissen von 2009:

Berichterstattung über Frauen

In 384 Beiträgen wurde über 839 männliche und 256 weibliche Personen berichtet. Damit stieg der Anteil an Frauen von 22 % im Jahr 2005 auf aktuell 23 %. Auch international lässt sich nur eine Steigerung um ein Prozent (von 23 auf 24 %) verzeichnen, so das vorläufige Ergebnis des Global Media Monitoring Project vom März 2010. (Mit den endgültigen Ergebnissen der internationalen Studie wird im Herbst 2010 gerechnet.) Der Anteil der Frauen in den TV-Nachrichten stieg von 24 % auf 27 % an.

Medium	Männer	%	Frauen	%	Ins. %
Fernsehen	203	63	76	27	100
Radio	35	83	7	17	100
Tageszeitungen	455	80	114	20	100
Online	146	71	59	29	100
Insgesamt	839	77	256	23	100

Regierungsmitglieder, Politikerinnen und Politiker wurden in den Nachrichten am häufigsten erwähnt. Zusammen mit der Bundeskanzlerin betrug der weibliche Anteil dieser Berufsgruppe jedoch nur 20 % und lag trotz vieler Frauen in Ministerämtern damit nur 1 Prozent höher als 2005. In den TV-Nachrichten lag der Frauenanteil aus dem Politikbereich bei 26 %, in den Zeitungen bei 19 %, im Online-Bereich bei 17 % und im Radio nur bei 12 %.

Im Gegensatz zu früheren Beobachtungen konnte 2009 keine Dominanz von Frauen in der Rolle des „Opfers“ festgestellt werden. Dagegen standen auch neben Angela Merkel mehr Frauen im Fokus der Nachrichten als in den Vorjahren. Beispielsweise wurde über die vornehmliche Betroffenheit von Frauen bei der Umstrukturierung der Unternehmen Quelle und Karstadt berichtet und Heidi Klum in der BILD-Zeitung als Opfer von Knebelverträgen dargestellt.

Berichterstattung durch Frauen

Der Geschlechtermix hat sich sowohl in der Fernseh- als auch in der Radioberichterstattung verstärkt. Entweder waren Doppelmoderationen oder die alleinige Moderatoren- bzw. Sprechertätigkeit von Frauen zu erleben. Zusammen mit den Reporterinnen und Korrespondentinnen betrug der Anteil der weiblichen Medienschaffenden im Fernsehen 64%, während das Verhältnis in den gemessenen Radiobeiträgen ausgeglichen war.

Allerdings wurde eine Altersdiskriminierung markiert, nur in der Altersklasse bis 34 Jahre war eine Gleichverteilung der Geschlechter zu verzeichnen.

Medienschaffende	Fernsehen		Radio		Tageszeitung		Online	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
NachrichtensprecherIn / ModeratorIn	36 %	64 %	50 %	50 %				
ReporterIn/ JournalistIn	67 %	33 %	0	0	76%	24 %	74%	26 %

Insgesamt wurde festgestellt, dass sich die Präsenz von Frauen in den Nachrichten der **deutschen Medien** nur geringfügig seit der ersten Untersuchung geändert hat. Während die Frauenquote 1995 bei 23 % lag, wurde 2009 ein Anteil von 25 % verzeichnet.

Zum Vergleich die **internationalen Ergebnisse** (hierbei handelt es sich um vorläufige Resultate bzw. die Auswertung von vorerst 42 Ländern, mit einer Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse wird im September 2010 gerechnet):

Herausgeber:

TELE-VISIONEN

Fernsehgeschichte Deutschlands in West und Ost | Seite 3 von 4

Berichterstattung über Frauen:

	1995		2000		2005		2010	
	% Women	% Men	% Women	% Men	% Women	% Men	% Women	% Men
News Subjects								
All Media	17	83	18	82	21	79	24	76
Television	21	79	22	78	22	78	26	74
Radio	15	85	13	87	17	83	19	81
Newspapers	16	84	17	83	21	79	24	76
Scope of Story:								
Local	22	78	23	77	27	73	26	74
National	14	86	17	83	19	81	23	77
International	17	83	15	85	18	82	20	80
Foreign	17	83	14	86	20	80	29	71
Main Story Topics:								
Celebrity, Arts & Sport	24	76	23	77	28	72	26	74
Social & Legal	19	81	21	79	28	72	29	71
Crime & Violence	21	79	18	82	22	78	26	74
Science & Health	27	73	21	79	22	78	37	63
Economy	10	90	18	82	20	80	21	79
Politics & Government	7	93	12	88	14	86	18	82
Function in Story:								
Popular Opinion					34	66	47	53
Personal Experience					31	69	38	62
Eye Witness	N/A	N/A	N/A	N/A	30	70	31	69
Subject					23	77	25	75
Expert					17	83	19	81
Spokesperson					14	86	18	82
% Portrayed as Victim	29	10	19	7	19	8	20	9
% Identified by Family Status	n/a	n/a	21	4	17	5	19	4
% In Newspaper Photographs	n/a	n/a	25	11	23	16	28	20

Berichterstattung durch Frauen:

	1995		2000		2005		2010	
	% Women	% Men	% Women	% Men	% Women	% Men	% Women	% Men
Reporting and Presenting the News								
% Stories presented on TV and Radio	51	49	49	51	53	47	50	50
Television			56	44	57	43	52	48
Radio			41	59	49	51	47	53
% Stories reported	28	72	31	69	37	63	37	63
Television	N/A	N/A	36	64	42	58	44	56
Radio	N/A	N/A	28	72	45	55	27	73
Newspapers	N/A	N/A	26	74	29	71	35	65
% Stories reported Scope of Story:								
Local	33	67	34	66	44	56	40	60
National	24	76	30	70	34	66	36	64
International	28	72	33	67	32	68	30	70
Foreign	28	72	29	71	36	64	42	58
% Stories reported Main Story Topics:								
Celebrity, Arts & Sport			27	73	35	65	43	57
Social & Legal			39	61	40	60	44	56
Crime & Violence	N/A	N/A	29	71	33	67	36	64
Science & Health			46	54	38	62	40	60
Economy			35	65	43	57	36	64
Politics & Government			26	74	32	68	30	70
% of Female News Subjects - by sex of Reporter	N/A	N/A	24	18	25	20	26	19
News Content								
% Stories with Women as a Central Focus			10		10		16	
Celebrity, Arts & Sport			16		17		20	
Social & Legal			19		17		18	
Crime & Violence	N/A		10		16		19	
Politics & Government			7		8		18	
Science & Health			11		6		15	
Economy			4		3		7	
% Stories that Challenge Gender Stereotypes	N/A		N/A		3		8	
% Stories that Reinforce Gender Stereotypes	N/A		N/A		6		48*	
% Stories that Highlight Gender (in)Equality	N/A		N/A		4		12	
% Stories that mention gender equality policies or human and women's rights legal instruments	N/A		N/A		N/A		9	
Selected topics relevant to the Beijing Platform for Action: % of stories that highlight								
1. Poverty							1.2	
2. Gender-based violence	N/A		N/A		N/A		1.3	
3. Peace							0.9	
4. Women's economic participation							0.3	
5. Women's political participation							3.4	

*Changes in the survey instrument account for the difference between the 2005 and 2010 findings

Mit freundlicher Genehmigung des Journalistinnenbundes bzw. den Verantwortlichen des deutschen GMMP.

Herausgeber:

Quellen

Deutsche Auswertung „GMMP 2009: 15 Jahre nach Peking“, abrufbar unter:
<https://www.journalistinnen.de/projekte/gmmp/gmmp-2009-ergebnisse-fuer-deutschland/> und
<https://www.journalistinnen.de/projekte/gmmp/gmmp-2009-ergebnisse-international/>
Deutsche Auswertung 2015: <https://www.journalistinnen.de/projekte/gmmp/weltweite-medienbeobachtung-gmmp-2015-ergebnisse/>

Informationen zur internationalen Kampagne „Who makes the news“ auf der
Homepage Global Media Monitoring Project unter: www.whomakesthenews.org/.

weitere Informationen

Studie der Universität Lüneburg von 2008: „Unternehmerinnen im Abendkleid und die
Kanzlerin bei der Arbeit: Wie Spitzenfrauen aus Wirtschaft und Politik in den Medien
erscheinen“:
[http://cdn3.journalistinnen.de/tl_files/data/seiten/projekte/gmmp/PM_Spitzenfrauen-in-
den-Medien.pdf](http://cdn3.journalistinnen.de/tl_files/data/seiten/projekte/gmmp/PM_Spitzenfrauen-in-den-Medien.pdf)